Komet Kohoutek (1973 f) eine Enttäuschung?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **32 (1974)**

Heft 140

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-899635

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Komet Kohoutek (1973 f) eine Enttäuschung?

Die Antwort auf diese Frage lautet: Ja und Nein. Für die Amateure, die auf Grund erfahrungsbegründeter Voraussagen der Fachastronomen (die auch vom ORION übernommen worden waren) eine glänzende Erscheinung erwartet hatten, ist dieser Komet aus zwei Gründen eine Enttäuschung: Er erreichte die vorausberechnete Helligkeit auch im Januar 1974 bei weitem nicht, und ausserdem erwies sich die Wetterlage in unseren Breiten als für horizontnahe Beobachtungen ausserordentlich ungünstig. Für die Fachastronomen mit günstig gelegenen Observatorien, insbesondere für jene in südlicheren Breiten, ist die Situation erheblich besser, wozu kommt, dass innerhalb der weltweiten Organisation zur Beobachtung dieses Kometen auch extraterrestrische Beobachtungsmöglichkeiten eingesetzt sind. Der Komet KOHOUTEK (1973 f) ist also ein ausgesprochenes Objekt für Fachastronomen geworden, und diese werden alles daransetzen, um wenigstens einige der bei Kometen noch ungelösten Fragen einer Beantwortung näher zu bringen. Ob allerdings gerade dieser Komet für die Klasse dieser Himmelskörper sehr repräsentativ ist, steht auf einem anderen Blatt, da er sich bisher nicht den Voraussagen und Erwartungen in Bezug auf seine Entwicklung entsprechend verhalten hat.

E. W.

Komet Kohoutek (1973 f)

Bekanntlich hat der Komet KOHOUTEK (1973 f) zufolge der Schwäche seiner Erscheinung zumindest die Amateure enttäuscht. Dennoch gelang Herrn F. SEILER, Sternwarte Reintal, zum geeigneten Zeitpunkt und unter besten Verhältnissen mit seinem MAKSUTOV-Instrument 150/200/350 die nachfolgende Aufnahme, deren Daten unter dem Bild wiedergegeben sind:



Komet KOHOUTEK (1973 f)

Zeit: 12. Januar 1974, 19.14 UT. Belichtungszeit: 4 Minuten. Luft: 1. Koordinaten: $\alpha = 21$ h 52 m, $\delta = -9°$. Position des Kometen: 10° ü. H. Aufnahmematerial: Separation 1. Entwicklung: Dokumol.

Adresse des Bildautors: Dipl.-Ing. F. SEILER, Bonner Strasse 26, D 8 München 23.

Komet Kohoutek (1973 f) im Dezember

Dem IAU-Zirkular 2608 von Mitte Dezember war zu entnehmen, dass dieser Komet am 8. Dezember die Helligkeit von 4.9^m und eine Schweiflänge von 4.5° (Staub) und 6° (Gase) erreicht hatte.